Instandsetzung des Kongresshauses und der Tonhalle, Zürich

Nichts ist zu komplex für Holz

Silvano Regnani
Techniker TS Holzbau
Bereichsleiter

Im Gebäudekomplex Kongresshaus und Tonhalle Zürich spiegelt sich planerisches und bauliches Wirken aus drei Jahrhunderten. Die Tonhalle wurde bereits 1893–1895 erstellt. 1939 wurde die Tonhalle dann auf die Landesausstellung hin um ein Kongresshaus erweitert. 2013 entschied dann die Stadt Zürich, kein neues Kongresshaus zu bauen, sondern das bestehende einer Erneuerungskur zu unterziehen.

Der Auftrag für die Instandsetzung und den Umbau wurde den Architekten ARGE Boesch Diener in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Conzett Bronzini erteilt. Die Bauleitung übernahm die JAEGER Baumanagement AG.

Anfang 2018 bekam unsere Abteilung Holzbau den Zuschlag für die umfangreichen Holzbau-Arbeiten. Bei den ausgeschriebenen Leistungen ging es im Wesentlichen um die Sanierung des Dachraumes über dem Tonhallesaal und verschiedene Leistungen am Restaurant-Neubau. Später wurde der Auftrag erweitert. So durften wir unter anderem auch die Unterkonstruktion des Saalbodens erstellen.

Bei allen Arbeiten mussten zahlreiche Anforderungen erfüllt werden. Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Diverse Haus- und Bühnentechniksysteme wurden eingebaut, immer unter Berücksichtigung von Statik, Brandschutz, Bauphysik und Arbeitssicherheit. Das forderte

Dachraum grosse Tonhalle

die «konstruktive Intelligenz» aller Beteiligten ungemein. Auch die Koordination der Leistungen erwies sich als höchst anspruchsvoll.

Unsere Arbeiten vor Ort wurden durch Werner Frei angeleitet. Einige Teilprojekte von Thomas Klotz und Michael Bürgin. Vom restlichen Zimmerei-Team war über die Jahre verteilt wohl jeder mal auf der Baustelle im Einsatz.

Der Dachraum über der Tonhalle verwandelte sich während der Bauzeit in ein wahres Labyrinth. Um alle Installationen bedienen und warten zu können, wurde ein System an Wegen, Treppen, Brücken und Kriechgängen erstellt und das ganze Dach wurde gedämmt. Werner Frei und sein Team erstellten all die Arbeiten in allen möglichen und unmöglichen Positionen und Körperhaltungen. Werner erwies sich einmal mehr als kooperativ und leistungsbereit und genoss das volle Vertrauen der Architekten und der Bauleitung. Zusammen konnte für all die kniffligen Aufgaben stets eine allseits befriedigende Lösung gefunden werden.

Unser Motto:
«Mitenand gaht's besser».

Ein herzliches Dankeschön an den Bauherrn und an alle Architekten, Bauleiter, Mitunternehmer und Mitarbeiter für die Zusammenarbeit an diesem Werk der Superlative.

Dachraum kleine Tonhalle

BAU-FACTS

Bauherr
Kongresshaus-Stiftung Zürich,
c/o Amt für Hochbauten, Zürich

Bauleitung
JAEGER Baumanagement AG, Zürich

Bauführer
Start:
- Reto Hinderling

Mittelteil:
- Silvano Regnani

Fertigstellung:
- Jochen Malisi

Poliere
Werner Frei
Thomas Klotz
Michi Bürgin